Ausland-Telegraph.

Lebensmittel für die Belgier

Müssen aus neutralen Ländern bezogen werden.

London, 26. Oktober. Die Amerikanische Kommission, die den Nothleidenden in Belgien Hülfe bringen soll, wird vor Mittwoch nicht im Stande sein, die erste Ladung von 2500 Tonnen Lebensmitteln nach Belgien zu schicken, weil das Handelsministerium noch nicht die Erlaubniß für die Ausfuhr von Lebensmitteln aus England gegeben hat.

Die Kommission muß die jetzt in England für die Belgier angekauften Lebensmittel durch eine gleiche Quantität von Lebensmitteln, die aus anderen Läden bezogen werden, ersetzen. Auch hat die britische Regierung sich geweigert, der Kommission bestimmte regelmäßige Geldzuschüsse zu garantiren, außer der einmal bewilligten Summe, deren Höhe nicht genau bekannt ist.

Die Kommission ist daher der Ansicht, daß der größte Theil der für Belgien bestimmten Lebensmittel aus neutralen Ländern kommen muß.

Deutschland

Protestirt gegen die Beschlagnahme des Hospitalschiffes Ophelia.

Haag, via London, 26. Oktober. Der hiesige deutsche Gesandte kündigte an, daß seine Regierung gegen die Beschlagnahme des deutschen Hospitalschiffes Ophalia Protest eingelegt habe, da dies unter Verletzung der Haager Konvention geschehen sei.

Die Ophalia wurde am 19. Oktober von einem britischen Kreuzer in der Nordsee gekapert und nach Yarmouth gebracht. Das Schiff führte zur Zeit die Flagge vom Rothen Kreuz und war in See gegangen, um etwaige Ueberlebende von den von britischen Kriegsschiffen in den Grund gebohrten deutschen Torpedobooten zu suchen. Das Schiff ist mit 50 Betten und einer vollständigen Hospitalausrüstung versehen.

Die englische Version

Ueber die Kämpfe in Frankreich.

London, 26. Oktober. Das offizielle Preßbureau hat am Abend die folgende Bekanntmachung erlassen:

„Die Situation ist anhaltend eine günstige. Die Kämpfe werden ohne Unterbrechung fortgesetzt und sind der heftigen Art. Wir gewinnen aber an Boden und haben viele Gefangene gemacht.

Eine unserer Divisionen hat zwei Geschütze erbeutet.

Verschiedene Nachrichten aus der Reichshauptstadt.

Berlin, via Haag nach London, 26. Okt. — General von Falkenhayn vertritt den General von Moltke während dessen Krankheit, in senier Eigenschaft als Chef des großen Generalstabs. General von Moltke ist mit einem schweren Leberleiden behaftet, sein Zustand soll sich aber in der letzten Zeit bedeutend gebessert haben.

Der König von Sachsen, der die sächsischen Truppen, die zur Armee des deutschen Kronprinzen gehören, besuchte, hat sich mehrmals in die Gefechtslinie begeben, um sich persönlich davon zu überzeugen, unter welchen Bedingungen die Truppen kämpfen.

Generalleutnant von Reinhardt, der eine württembergische Brigade kommandirte, ist in den Kämpfen in Belgien gefallen. Er war ein Veteran vom Kriege des Jahres 1870 und trat im Jahre 1905 in den Ruhestand. Beim Beginn des Krieges stellte er sich der Regierung zur Verfügung und er erhielt das Kommando über eine Brigade.

Es bestätigt sich, daß der Kaiser Wilhelm dem Kommandeur des Unterseebootes „U 9", Leutnant Weddingen, für die Zerstörung des britischen Kreuzers „Hawke" den Orden „Pour le Mérite" verliehen hat. Die übrigen Mitglieder der Besatzung des Bootes haben angeblich das Eiserne Kreuz erster Klasse erhalten.

Ein neues deutsches Unterseeboot.

London, 26. Okt. — Eine Depesche aus Kopenhagen sagt, daß Nachrichten aus Berlin zufolge in Elbing und Hamburg Unterseeboote von einem neuen Typ gebaut würden, die sich für den Truppentransport unter Wasser eignen. Es soll sich dabei um den Zweck handeln, eine feindliche Küste unbemerkt erreichen und dort Truppen landen zu können.

Im Dezember

Will Kanada weitere 15,000 Mann nach dem Kriegsschauplatz senden.

Ottawa, Ont., 26. Oktober. — Die Regierung hat beschlossen im Dezember statt der ursprünglich in Aussicht gestellten 10,000 Mann, 15,000 Kanadier nach dem europäischen Kriegsschauplatz zu senden. Der Regierung wird dieses möglich gemacht, weil sich Rekruten in großer Zahl melden und weil auch die Gewehre prompt geliefert werden.

Unter den Truppen, die im Dezember nach Europa geschickt werden, befindet sich das Royal Canadian-Regiment, das in Bermuda stationiert ist und von einem aus Rekruten bestehenden Regiment abgelöst werden wird. Ferner sollen auch viele der Mannschaften, die bisher Wachtdienst auf Brücken, in Magazinen und in Funkenstationen in Kanada, seit Ausbruch des Krieges gethan haben, Gelegenheit zu aktivem Kriegsdienst erhalten und ihre Plätze werden von Rekruten eingenommen werden. Schließlich wird auch ein Ingenieurcorps und ein Sanitätscorps mitgeschickt werden.

Oberstl. Maritz in Südafrika geschlagen.

Kapstadt, via London, 26. Aug. Es wurde hier am Montag offiziell angekündigt, daß der rebellische Oberstleutnant Maritz und seine Kolonne bei Kakamas, im Gordonia Distrikt von Baschualand von Truppen der südafrikanischen Union vollständig geschlagen worden sei. Maritz soll verwundet worden sein und sich auf deutsches Gebiet geflüchtet haben.

Deutscher Schoner in Honolulu angekommen.

Honolulu, 26. Oktbr. — Der deutsche Schoner „Hermes", von den Marschall-Inseln kommend, war glücklicher, als der deutsche Schoner „Aeolus", von denselben Inseln, der von dem japanischen Panzerschiffe „Hizen" gekapert und in den Grund gebohrt wurde, denn es gelang ihm am Sonntag die von der „Hizen" außerhalb des Hafens etablirte Blockade zu durchbrechen und in den Hafen einzulaufen.

Inland Telegraph

England

Erläßt genaue Instruktionen an Exporteure über den Waarenversand.

Die Funkenstation in Tuckerton, N. J., ist jetzt wieder im vollen Betrieb.

Das Oberbundesgericht will Argumente bezüglich der Konstitutionität des Ohier Siebgesetzes für Kohlen hören.

Das Gericht erklärte gestern das Gesetz für konstitutionell, widerrief jedoch diese Entscheidung.

Jared Flagg wird wegen Mißbrauchs der Post prozessirt werden.

Instruktionen an Exporteure.

Washington, D. C., 26. Okt. Der britische Botschafter Sir Cecil Spring Rice hat auf Weisung von Sir Edward Grey am Montag Instruktionen an die amerikanischen Exporteure durch das Staatsdepartement erlassen, in welchen er ihnen die Weisung ertheilt, alle Sendungen, die für neutrale Länder bestimmt sind, entweder an die Regierung des betreffenden Landes oder an bestimmte Empfänger zu adressiren.

In zwei Noten, die an den amtirenden Staatssekretär Lansing gerichtet waren, bemerkt der britische Botschafter, daß die englische Regierung Sendungen, die in korretter Form konsignirt sind, in keiner Weise belästigen wird. In den Noten wird noch ganz besonders bemerkt, daß Baumwolle nicht als Kriegskontrebande betrachtet werden soll, selbst wenn sie für eine kriegführende Nation bestimmt sein sollte.

Sendungen von Mineralölen und anderen Sachen, die als bedingungsweise Kontrabande gelten, werden von England nicht beschlagnahmt werden, falls aus den Schiffspapieren hervorgeht, daß diese Sendungen für neutrale Nationen bestimmt sind. Schließlich wird in den Noten noch ganz besonders hervorgehoben, daß die englischen Behörden nur die Beförderung solcher Ladungen beanstandet haben, deren Empfänger nicht definitiv angeführt war.

Tuckerton Funkenstation im Betrieb.

New York, 26. Oktober. Es wurde am Montag Abend bekannt gegeben, daß die Funkenstation in Tuckerton, N. J., die vor mehreren Wochen ausbrannte, wieder reparirt worden und jetzt im Betrieb ist. Das Ver. Staaten Marinedepartement wird nach wie vor eine strikte Censur über die von der Station ausgesandten sowie über die dort einlaufenden Depeschen ausüben.

Das Ohioer Kohlen-Sieb-Gesetz.

Washington, D. C., 26. Okt. Nachdem am Montag das Oberbundesgericht die Entscheidung abgegeben hatte, daß das Ohioer Siebgesetz für Kohlen konstitutionell sei, wurde kurze Zeit später diese Entscheidung widerrufen und der Gerichtshof bestimmte, daß über den streitigen Punkt am 30. November kurze mündliche Argumente stattfinden sollen.

Anklage gegen Jared Flagg bleibt bestehen.

Washington, D. C., 26. Okt. Das Oberbundesgericht hat sich am Montag geweigert, die New Yorker Bundesgerichte anzuweisen, die Anklage gegen Jared Flagg niederzuschlagen. Flagg wurde zusammen mit dem vormaligen Schatzmeister der Ver. Staaten, Daniel H. Morgan, des Vergehens gegen die Postgesetze in Verbindung mit dem Verkauf von Aktien angeklagt und Morgan wird zur Zeit in New York prozessirt.

In Cleveland

Haben die Befürworter der Lehrer-Unionen einen Sieg davongetragen.

Schulsuperintendent J. M. H. Frederick der Mißachtung des Gerichts schuldig befunden,

Weil er Lehrkräfte, die zu Gunsten der Union waren, nicht wieder ernannt hatte.

Nette Zustände scheinen im Sing Sing Zuchthaus zu herrschen.

Einem der Zuchthäusler waren allerhand Privilegien und Automobilfahrten gestattet worden.

Cleveland, O., 26. Oktober. J. M. H. Frederick, der Schulsuperintendent von Cleveland, wurde am Montag von Richter W. B. Neff vom Common Pleas Gericht von Cuyahoga County der Mißachtung des Gerichts schuldig befunden und angewiesen, binnen Wochenfrist sechs Lehrkräfte an den öffentlichen Schulen wieder anzustellen, die er im verflossenen Frühjahr nicht ernannt hatte, weil sie angeblich im Interesse der Schaffung einer Lehrer-Union thätig gewesen waren.

Die Anklage der Mißachtung des Gerichts war gegen Frederick erhoben worden, weil er den Einhaltsbefehl mißachtet hatte, der am 9. Juni erlassen und durch dem ihm verboten worden war, bei der Anstellung von Lehrkräften gegen solche Lehrkräfte zu diskriminiren, die zu Gunsten der Union waren.

Nach der Ansicht der Anwälte der Klagbar gewordenen Lehrkräfte wird durch die Entscheidung des Richters der Weg für die Schaffung von Lehrerunionen in den großen Städten des Staates gebahnt und diese Unionisirung wird dann höhere Lehrergehälter nach sich ziehen.

Der Richter gab in seiner Entscheidung zu verstehen, daß falls Frederick die betreffenden Lehrkräfte wieder anstellt, das Verfahren gegen ihn hinfällig wird. Trotz alledem ist Frederick für Freitag vorgeladen, um sein Urtheil zu empfangen.

Nette Zustände.

New York, 26. Oktober. John J. Malloy, der Auditor des Sing Sing Zuchthauses, wurde am Montag wegen Mißachtung des Gerichts in's Gefängniß geschickt, da er sich weigerte, gewisse Fragen der Großgeschworenen zu beantworten, o welche gegenwärtig eine Untersuchung über angebliche Privilegien anstellen, die David A. Sullivan, ein Sträfling in Sing Sing, dort genossen haben soll.

Sullivan führte den Bankerott der Union Bank in Brooklyn, deren Präsident er gewesen, herbei und wurde deswegen zu einer Zuchthausstrafe verurtheilt, die er gegenwärtig in Sing Sing verbüßt. Es sind nun Beschwerden darüber eingelaufen, daß es Sullivan gestattet wurde, im Zuchthaus seine Privatgeschäfte zu erledigen, da er von dort aus Gelder kollektirt hat, die zu den Aktiven der Bank gehörten und daß er ausgedehnte Automobilfahrten gemacht hat. Infolge dieser Beschwerden hat Distriktanwalt Croppey von Brooklyn jetzt eine Untersuchung durch die Großgeschworenen in die Wege geleitet.

Kleiner Bankkrach.

Frankfort, Ky., 26. Okt. — Die Citizens Bank von Murray, Ky., wurde am Montag von den Direktoren geschlossen, die ankündigten, daß die Bank in Geldverlegenheit gerathen sei, weil sie ihre Aktiven nicht schnell genug flüssig machen kann.

Die Bank wurde im Jahre 1902 mit $35,000 Kapital organisirt. Dem letzten Ausweis vom Juni zufolge hatte sie Depositen in Höhe von $110,000.

Ueber die Höhe der Aktiven und Passiven wird nichts bekannt gemacht werden, bis die Bücher untersucht worden sind.

Carranza's Absetzung bevorstehend.

Washington, D. C., 26. Okt. Laut amtlichen Nachrichten, die am Montag hier eingetroffen sind, dürfte die mexikanische Nationalkonvention, die gegenwärtig in Aguas Calientes tagt, entweder noch am Montag oder spätestens am Dienstag General Carranza als ersten Chef absetzen und einen provisorischen Präsidenten zu ernennen.

England trifft Vorbereitungen für eine Invasion der Deutschen.

New York, 26. Okt. — James Cowlin, von Newark, N. J., der mit dem Dampfer „Minnehaha" hier ankam, sagt daß die Farmer in der Umgebung von Harlow, in Esser County, England, sich für eine mögliche Invasion der Deutschen vorbereiten, indem sie lange Reihen von Schützengräben aufwerfen.

„Das Aufwerfen dieser Gräben", sagte Cowlin, „die so angelegt sind, daß man sie für das Aufhalten einer deutschen Armee benutzen kann, deutet an, daß die britischen Behörden eine Invasion seitens der Deutschen nicht für unmöglich halten. Die Arbeiten werden auf Befehl der Stadt- und County-Beamten errichtet, man ist aber allgemein der Ansicht, daß diese Beamten ihre Anweisungen von dem Kriegsminister Lord Kitchener erhalten haben."

Cowlin sagt, daß auch in anderen Theilen von Esser die Farmer in ähnlicher Weise beschäftigt sind.

Todes-Anzeigen.

Starb am Sonntag, den 25. Oktober 1914, Abends 6 Uhr 15 Minuten,

Carl Kopp,

geliebter Gatte von Christiana Kopp, geb. Quattlander, im Alter von 42 Jahren, 7 Monaten und 28 Tagen. Beerdigung Mittwoch, den 28. Oktober 1914, Vormittags 1 Uhr, von Herren Witt & Goof's Leichenwarter, No. 1541 Elm Straße, aus. Freunde sind höflichst eingeladen. 1t

Starb am Samstag, den 24. Oktober 1914, Morgens 12 Uhr 5 Minuten,

Joseph Troescher,

in seinem 80. Lebensjahre. Beerdigung Dienstag, den 27. Oktober 1914, Morgens ½8 Uhr, vom Trauerhause, No. 4046 Colerain Avenue, aus, und wird um 8 Uhr in der St. Bonifazius-Kirche, Cumminsville, ein feierliches Requiem abgehalten werden. Freunde sind höflichst eingeladen. 1t

Starb am Samstag, den 24. Oktober 1914, nach kurzem, schwerem Leiden, in Louisville, Ky., unsere innigst geliebte Tochter und Schwester,

Amanda E. Wiggerman,

im Alter von 20 Jahren und 14 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause aus, No. 536 Grand Avenue, Price Hill, wozu Verwandte und Freunde freundlichst eingeladen sind von

27,28* **Den trauernden Hinterbliebenen.**

GEORGE ROOS,
Nachfolger von Wm. Gosdall & Son (Etablirt 1847)
Monumente.
Tel. Canal 2021. 322 West Court Straße.

The Thomas W. Fox Granite Co.
Etablirt 1880.
— Monumente —
4312 bis 4322 Spring Grove Ave.
Telephon Park 310.

THEO. HOMER,
Leichenbestatter,
Ecke 13. und Walnut Straße. Tel. C. 1708.
Ambulanz-Bedienung.

CHAS. H. DHONAU,
Leichenbestatter und Einbalsamirer
1608—1610 Hoffner Straße.
Ambulanz-Bedienung.
Phone Park 511.

WRASSMANN & BARFKNECHT,
1421—23 Main Straße.
Leichenbestatter.
Begräbniß-Parlor in Verbindung. Kutschen-Ambulanz-Bedienung. Office offen Tag und Nacht. Tel.: Canal 2214.

JOS. SCHREIBER & SON,
Leichenbestatter,
Leih- und Boarding-Stall
Office: 1910 Race Straße.
Office-Tel. Canal 1829.
Stall: 1417—19 Main Straße.
Tel. Canal 2898.

F. M. WESTERMANN & SON
Leichenbestatter und Einbalsamirer.
2151—2153 Freeman Ave.
Telephon, W 843.
Kapelle, Kutschen und Ambulanz-Bedienung.

A. H. MOORMANN
Leichenbestatter.
WEST 68 Fünfte und Park Straße.

WM. G. SIEFKE & SONS,
8. und Linn Straße.
Phones, West 523. Canal 2518.
Mäßige Preise. Keine Berechnung für Kapelle. Auto-Ambulanz zu vermiethen.

Von heute an werden wir bei allen von uns geleiteten Beerdigungen für erstklassige Besorgung wie folgt berechnen:
Beerdigungs-Kutschen $3.00
Leichenwagen $6.00
nach irgend einem Cincinnati Friedhofe.
— THE —
HENRY GILDEHAUS
— CO. —
Leichenbestatter.
Canal 2001.

H. IHLENDORF.
Leichenbestatter.
Phone Elm 231.
Valley 58.
Norwood und Reading, Ohio

GERMAN NATIONAL BANK
Nordwest-Ecke 4. und Vine.
Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000

BONDS,
Städtische und County, gekauft und verkauft.

Passagescheine
nach allen Ländern.

Kredit-Briefe.
Wechsel
—und—
Geldsendungen
nach dem Ausland.

Vollmachten zur Erbschaftserhebung
rechtsgültig von deutschem Rechtsanwalt ausgestellt.

Safe Deposit-Gewölbe.

Ohio Dental College
Kliniken.
Ecke Siebente Avenue und Mound Straße.
Zahnärztliche Arbeiten jeder Art. Zähne von Kindern gerade gemacht. Offen von 9 bis 5.

Regierungs-Anstellungen.

Regierungs-Anstellungen offen für Männer und Frauen. Tausende von Ernennungen sind in Aussicht. Liste für Anstellungen frei. Franklin Institute, Dept 73, Rochester, N. Y.

Zu verkaufen: Häuser.

Cumminsville—Neues Brickhaus, 8 Zimmer; eingerichtet für 2 Familien; alle neuen Verbesserungen. 4108 Purcell Str.

No. 1211 Jackson Str., nahe 12., dreifaches Brick, Gas und Wasser, in Stats; vermiethet zu $33; in gutem Zustande; Keller unter dem ganzen Hause; $4000 oder weniger kaufen dasselbe. Der Grund ist das Geld werth.

Zu verkaufen—Verschiedenes.

Gutes Pferd. Nachzufragen No. 4030 Glenway Avenue. Telephon Warsaw 1305 Y. bb

Zu vermiethen—Zimmer.

2 möblirte Zimmer. 3114 Purcell Ave., Walnut Hills. 27,29t

Verlangt — Männlich

Cabinet Makers, Gluers, Sanders, Woodworking Machine und Bench Hände sind hiermit benachrichtigt, daß in Cincinnati, O., ein Streik im Gange ist. Wm. Reinke, Sekretär Hamilton Co. Carpenters' District Council. bb

Stelle gesucht als Buchbinder, der auch Sammelsalten macht und repairt; zuverlässig, 5d. Hasten, 122 West 15. Str., 3. Stock, Front.

Schreiner mit Werkzeug sucht Arbeit. 122 West 15. Str.

Bäcker, gut an Pies, Cakes und Pastry, sucht Arbeit. 265 West McMicken Ave.

Verlangt—Weiblich.

Deutsches Mädchen zum Kochen und um bei der Hausarbeit zu helfen. Referenzen verlangt. Nehmt Dalley Car. 2827 Madison Road. Fahrgeld bezahlt. bbg

Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen. Kein Waschen oder Bügeln. Guter Lohn. Referenzen. No. 625 Rockdale Avenue.

Hausarbeit—Guter Lohn für kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Zwei in der Familie. Kein Waschen. No. 4 West Sommerfield Apartements, Avondale. Phone Avon 1296 L. 25,26,27t

Verkäuferin in einem Dryggods-, Damen- und Herrenausstattungs-Laden; muß Deutsch sprechen. N. 41041, Südost-Ecke Elder und Elm Str. 1*

Köchin in einer kleinen Familie; Referenzen. 715 E. Crescent Ave., Avondale.

Mädchen, um in der Küche zu helfen; stetige Arbeit; gute Stellung. H. Schwegmann, 6. und Broadway.

Mädchen für Hausarbeit. 3133 Madison Road, Dalley.

Köchin in einer kleinen Familie; Referenzen erforderlich. Phone East 278. Mrs. E. F. Lunken, East Walnut Hills.

Mädchen für Diningroom- und Upstairs-Arbeit; deutsches vorgezogen. Nachzufragen No. 1016 Union Trust Bldg. Telephone Main 2424.

Mädchen, um bei der Beaufsichtigung eines Babys zu helfen des Nachmittags. 2314 East Hill Ave.

Köchin für Country Club; muß eine erste Klasse Köchin sein. Phone Madisonville 344.

Mitteljährige Frau, um bei der Hausarbeit zu helfen. No. 1120 Beech Avenue, Price Hill.

Junges deutsches Mädchen. Mrs. E. H. Winder, Cliff Place, Price Hill.

Frau für Hausarbeit in einer Privatfamilie; kein Waschen. No. 3354 Burnet Avenue, Avondale.

Stellengesuche — Weiblich.

Zwei erstklassige Köchinnen wünschen Arbeit im Hotel oder Restaurant; Referenzen. 124 Ost McMicken Ave., 2. Stock, hinten.

Anklage verhaftet, Polizeizettel in ihrem Besitz gehabt zu haben.

— Frau Mary Murphy, von No. 1028 Gilbert Avenue, eine hochbetagte Frau, meldete der Polizie gestern, daß ihr aus ihrer Wohnung $30 gestohlen wurden.

— Frau Charles Gagel, von No. 2727 Dalley Avenue, berichtete der Polizei, daß ihr aus ihrer Wohnung mittelst Einbruchdiebstahls zwei goldene Ringe und $2 in Baar entwendet wurden.

Conservatory Alumnen.

Die Alumnen Association des Conservatory of Music hat am Freitag Abend dieser Woche eine informelle Zusammenkunft im Konservatorium.

Bestellen Sie beim Kasten

Moerleins BARBAROSSA

und wenn Sie bisher nur „Bier" bestellten, so werden Sie den Unterschied erkennen und sich desselben erfreuen. „Moerlein's" ist das Wort, welches die höchstfeine Qualität in Bier seit 61 Jahren bedeutet. Es hat seine langjährige Reputation von besonderer Vorsichtigkeit stets bewahrt. In den meisten Wirthschaften zu haben.

The Christian Moerlein Brewing Co.
Phone Canal 2400. Cincinnati, Ohio.

Banken.

Steuerfreie Bonds
Von allen größeren Städten in Ohio, sowie andere
MUNIZIPAL BONDS
Zirkulare werden auf Wunsch zugesandt. Preise auf Ersuchen.
Western German Bank
Ecke 12. und Vine Straße.

Banken.

Munizipal 4, 4½ und 5% Bonds
zu attraktiven Preisen.
$2.00 Safety Deposit Boxes zu vermiethen $2.00.
ATLAS NATIONAL BANK.
WALNUT STRASSE, neben der POST-OFFICE

Cigarren.

SONADA
Cigarren.
Reine Havana. MICHAEL IBOLD.

3-in-One OILS ANYTHING CLEANS, POLISHES EVERYTHING PREVENTS RUST EVERYWHERE

3-in-One ist seit 18 Jahren das altbewährte Haus- und Bureau-Öl, das Öl, das sich des größten Absatzes erfreut. Es ist leicht genug, um eine Taschenuhr zu ölen, und schwer genug, um einen Kasemäher zu schmieren. In Verbindung mit einem weichen Tuch bildet es einen idealen Möbel-Polierer. Es macht aus einem Meter feines Nesseltuch den besten und billigsten staubfreien Wischlappen. Und 3-in-One verhindert positiv das Rosten und Anlaufen jeder Metallfläche, innerhalb und ausserhalb des Hauses und in jedem Klima. Gratis-3-in-One. Man schreibe sofort um eine grosse Gratisprobe und das Lexikon der Verwendungsarten—beide werden gratis geliefert. 3-in-One wird überall in drei Grössen verkauft: 10 Cents (1 Unze), 25 c. (3 Unzen), 50 c. (8 Unzen, ½ Pinte für ½ Dollar). Auch in patentierter handlicher Ölkanne, 25 c. (3½ Unzen).

3-IN-ONE OIL COMPANY
42DA Broadway New York

Unterhaltungs-Anzeigen.

Deutsches Theater Emery Auditorium
Sonntag, den 1. November 1914,
Abends 7 Uhr 30 Min. präzise.
Das deutsche Original des berühmten Operetten-Erfolgs: „The Chocolate Soldier"
„Der tapfere Soldat".
Reservirte Sitze bei Otto Aug. Wine und Libertv, und in der Office, No. 318 Provident Bank Building.

Standard VIMS CANAL
Diese Woche: „Ein Beller".
Spezielle Mitternachts-Vorstellung am Samstage. Wahlberichte werden von der Bühne abgelesen.—Nächste Woche: Tam Nice.

KEITH'S 2mal täglich 2:15 und 8:15
Sam and Kitty Morton
in ihren neuen Akten.
sowie viele andere vorzügliche Attraktionen.

WALNUT Mat.: Dienst., Donnerst., Samstag
"MAGGIE PEPPER"
Nächste Woche: „Die Girl of my Dreams".

LYRIC Matinees: Mittwoch und Samstag. Preise 25c bis $1.50
"KITTY McKAY"

GAYETY
Walnut, nahe 6. Str.
Matinee jeden Tag. Eine 10c bis 75c.
"THE ROSELAND GIRLS"
Nächste Woche: „Rosey Posey Girls".

Latonia Rennen.
Erstes Rennen 2 Uhr Nachm.
Eintritt $1.50. Damen $1.00.

GEO. P. SCHWEITZER
VOLKSBLATT
JOB ROOMS
127 Ost 7. Straße.
Drucksachen
jeder Art in deutscher und englischer Sprache für Geschäftsleute, Vereine etc. Uebersetzungen werden auf Wunsch besorgt.

Kleine Polizeinachrichten.

— Von der Polizei wurde gestern eine angebliche Policy-Bude an der Court und Plum Straße ausgehoben und der Schankkellner August Plaspohl, von No. 2610 Vine Straße, und Matthew Jenkins, von Hunt Straße und Broadway, wurden unter der

Die Reunion im Juni vorigen Jahres, bei welcher Gelegenheit der Clara Baur Gedächtnißbrunen eingeweiht wurde, brachte die Mitglieder der Alumnen Association in nähere Berührung miteinander und es wurde damals der Wunsch nach gelegentlichen Zusammenkünften ausgesprochen. Diesem Wunsch wird nun durch die Versammlung am Freitag Rechnung getragen.

Salongespräch.

„Finden Sie nicht, daß meine Schwester und ich uns sehr ähnlich sind?"

„Gewiß, doch sind Sie ganz entschieden die ähnlichere — —!"

Wie Roon ins Kadettenhaus kam. Heute, da so viele Erinnerungen an 1870 erwachen und der Helden und Heerführer jener Tage wieder mit besonderer Lebhaftigkeit gedacht wird, interessirt es, zu erfahren, wie der Kriegsminister Graf von Roon einst ins Kadettenhaus und damit in die Offizierslaufbahn gelangt ist. Auf welche Weise es geschah, das hat er oft einer Freundin seines Hauses, Fräulein Hedwig von Bismarck, einer Kusine des Reichskanzlers, mit Behagen erzählt. Frühzeitig verwaist, kam Roon zu einer gutmüthigen alten Tante nach Pommern, die ihn viel mit einem alten Diener allein ließ, dem er häufig beim Messerputzen und ähnlichen Arbeiten zur Hand ging. Aber ein Vetter Roons, der Premierleutnant von Blankenburg der in Berlin stand und in der Kaserne in der Münzstraße wohnte, hielt es für besser, den kleinen Verwandten bei sich aufzunehmen. In Mansverzeiten mußte er sich dann selbst verpflegen und erhielt zu diesem Zwecke Kostgeld. „Und das fraß ich", gestand später der Kriegsminister schmunzelnd, „in den ersten Tagen für Pfannkuchen auf, die ich von einer in der Nähe ausstehenden Höckerin kaufte. Freilich wurde dadurch mein Wunsch, einmal in eine ganz mit Pfannkuchen gefüllte Stube geführt zu werden und mich dann bis zur anderen Thür durchzuessen lange nicht erfüllt." Während seines Aufenthalts bei dem Vetter verbrachte der Pfannkuchenfreund all seine Freizeit mit Knabenspielen auf der Straße. Und hier entschied sich auch sozusagen sein Geschick. Denn eines Wintertags, als er sich mit anderen Jungens auf einer Schlidderbahn tummelte, brachte er zufällig gerade den einherkommenden Generalleutnant v. Borstell, den Kommandeur der Kadettenanstalten, durch Zusammenstoß zu Fall. Der Premierleutnant, der vom Fenster aus die kleine Szene beobachtet hatte, eilte sofort auf die Straße, half dem Gefallenen auf und bat lebhaft um Entschuldigung für seinen kleinen Vetter, der, wie er hinzufügte, nun einmal keine rechte Erziehung erhalte, weil es bisher ganz unmöglich gewesen sei, eine Kadettenstelle für ihr zu erlangen. Der freundliche Vorstell ließ sich durch diese Klage rühren und bewirkte, daß Roon 14 Tage später auf einem Leiterwagen zusammen mit einigen anderen Knaben die mehrtägige Reise nach dem Kulmer Kadettenhaus antreten konnte. Wie Hedwig von Bismarck in ihren „Erinnerungen einer „Fünfundneunzigjährigen" anführt, war Roon später überzeugt, daß er wahrscheinlich niemals Militär geworden wäre, wenn er „den alten Vorstell nicht umgerannt hätte".